

Datum

14.05.2020

Drucksache Nr.

**2020/0209**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie	29.05.2020	Entscheidung
Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen	09.06.2020	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Bottrop-Mitte	10.06.2020	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Bottrop-Süd	12.06.2020	Kenntnisnahme

## Betreff

### Bericht zur (zukünftigen) Ausgestaltung der Quartiersarbeit in Bottrop

### Beschlussvorschlag

Der Bericht und das Konzept zur Ausgestaltung der Quartiersarbeit in Bottrop werden zur Kenntnis genommen. Die Stadtverwaltung wird mit der Umsetzung der dargelegten Maßnahmen zu beauftragt.

### Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja  
Haushalt im Jahr: 2020/21  
Produkt und Sachkonto: verschiedene HH-Stellen:  
30.000 €: 54310145 (GeschäftsAW Stadtteilarbeit);  
20.000 €: 54310152 (AW Verfügungsfonds Quartiersarbeit);  
70.000 €: 54310151 (AW Sicherung Quartiersarbeit)  
Art der Ausgabe: konsumtiv  
Bedarf: 120.000 €  
Haushaltsansatz: 120.000 €  
zusätzliche Einnahmen:  
einmalige Belastung:  
jährliche Folgekosten: nach Etat-Beratungen

Begründung:

## **Problembeschreibung / Begründung**

### **Kurzbegründung/Zusammenfassung:**

Die individuelle Betreuung und Entwicklung der Stadtteile und Quartiere ist der Grundstein für eine erfolgreiche Stadtentwicklung in Bottrop. Inzwischen werden in Bottrop vielfältige Quartiersprojekte von gegenwärtig 21 Anlaufstellen in den Quartieren umgesetzt, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Quartier für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen begegnen zu können.

Im September 2019 wurde in der Koordinierungsstelle Integrierte Stadtentwicklung / Innovation City die Stelle einer Quartierskoordinatorin eingerichtet. Zentrale Aufgabe der Stelle ist die Etablierung und Verankerung des Themas Quartiersentwicklung/Quartiersarbeit in Politik, Bürgerschaft und in der integrierten Zusammenarbeit der Verwaltung. Die Quartierskoordinatorin bündelt Arbeitsaufträge, vernetzt die Mitarbeiter\*innen in den unterschiedlichen Fachdienststellen und ist nach außen die zentrale Ansprechpartnerin für Akteure, Stakeholder und Bürger\*innen der Stadt.

Die Quartierskoordinatorin hat in Abstimmung mit den beteiligten Fachdienststellen der AG Quartiersentwicklung einen Bericht mit Konzept zur (zukünftigen) Ausgestaltung der Quartiersarbeit in Bottrop entwickelt. In diesem Bericht werden bereits umgesetzte sowie in Planung befindliche Maßnahmen vorgestellt, um Quartiersarbeit und Quartiersentwicklung in Bottrop weiter zu stärken.

### **Ausführliche Begründung:**

Die individuelle Betreuung und Entwicklung der Stadtteile und Quartiere ist der Grundstein für eine erfolgreiche Stadtentwicklung in Bottrop. In diesem Rahmen ist Quartiersarbeit als Aufgabe vielschichtig und damit auch ressortübergreifend integriert zu betrachten. Dieser kleinräumige und integrierte Ansatz ist in der 2016 vom Rat verabschiedeten Vision 2030+ der Stadt Bottrop niedergelegt und fließt in die Gestaltung der Quartiersarbeit vor Ort ein.

Um der Vision zu folgen, bestehen in den Quartieren inzwischen 21 Anlaufstellen der Quartiersarbeit (Stand 05/2020), die vielfältig aufgestellt und je nach Themenfeld bzw. Zielgruppe in ihren Angeboten differenziert sind. Die Quartiersbüros und Anlaufstellen werden von unterschiedlichen Akteuren angeleitet, initiiert und gesteuert und umfassen sowohl städtische Quartiersbüros und Anlaufstellen der InnovationCity Management GmbH als auch Angebotsstrukturen wohlfahrtsstaatlicher Träger. Herausfordernd gestaltet sich dabei die Gestaltung nachhaltiger Strukturen, da Quartiersarbeit in der Regel projektgebunden befristet ist.

Die Koordinierung und Steuerung von Quartiersarbeit in all ihren Facetten (integrativ, sozial, baulich oder gesundheitlich) wird seit September 2019 von der Quartierskoordinatorin umgesetzt. Im Sinne einer integrierten, aktiven und präventiven Stadtentwicklung dient die Stelle einerseits dazu, Problemlagen, Veränderungen und Bedarfe frühzeitig aus einem kontinuierlichen Dialog mit den Akteuren der Quartiersarbeit (Träger, städtische Stellen etc.) aufzugreifen und in die städtischen Entscheidungs- und Planungsprozesse einzubringen. Andererseits bündelt die Stelle das städtische bzw. das bei den Trägern verortete Quartiersmanagement, fördert durch Vermittlung und Moderation verwaltungsintern und mit den externen Akteuren Interessensausgleiche und steuert Entwicklungsprozesse gemeinsam mit den Fachdienststellen. In der doppelten Funktion als Seismograf für bestehende und künftige Entwicklungen und Moderator zwischen den Fachdienststellen unterstützt die Stelle die Fachdienststellen dabei, Wissenstransfer sicherzustellen und trägt damit zu einer bedarfsgerechten Quartiersentwicklung und damit Stadtentwicklung bei.

Gleichzeitig wird durch die Erarbeitung konsistenter Entwicklungsziele und -indikatoren ein zielorientiertes Arbeiten unterstützt. Daher sollten Leitlinien für die Quartiersarbeit in Bottrop formuliert werden. Die Leitlinien dienen der Orientierung, der Abstimmung, der Qualitätssicherung und dem Monitoring der beteiligten Akteure (z.B. Kooperationspartner) sowie einer Steuerung von Quartiersentwicklung. Darüber hinaus soll die statistische Beobachtung von Quartieren (Quartiersmonitoring) Aufschluss zu Handlungsbedarfen der zukünftigen Entwicklung geben.

### Bericht und Konzept zur (zukünftigen) Ausgestaltung der Quartiersarbeit in Bottrop:

Zur Erreichung dieser Ziele hat die Quartierskoordinatorin mit Unterstützung der beteiligten Fachdienststellen der AG Quartiersentwicklung einen Bericht mit Konzept zur (zukünftigen) Ausgestaltung der Quartiersarbeit in Bottrop entwickelt (siehe Anlage 1). Die Weiterentwicklung der Quartiere und die zukünftige Gestaltung der Quartiersarbeit in Bottrop fußt auf verschiedenen, ineinander wirkenden Maßnahmen. Ziel aller Maßnahmen ist die Verankerung von Quartiersarbeit als relevantes Handlungsfeld für alle beteiligten Akteure, um die Lebenslagen der Menschen in Bottrop strategisch und integriert zu verbessern. In diesem integrierten Vorgehen werden verschiedene Fachdienststellen einbezogen. Die Mitarbeiter der betroffenen Dienststellen sollen im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung an dem Prozess mitarbeiten und die Teilnahme an Veranstaltungen und Terminen sicherstellen.

### Geplante und umgesetzte Maßnahmen

#### 1. Analyse der Quartiere durch Erstellung von Quartiersprofilen (geplant)

Um Ressourcen und Versorgungslücken in den sozialen Nahräumen zu definieren, bedarf es systematischer Analysen der Quartiersräume. Bisher arbeiten verschiedene Fachdienststellen – häufig auch themenbezogen gemeinsam – an den verschiedenen Themen der Quartiersentwicklung. Um die Prozesse langfristig zu bündeln und eine Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Gestaltung der Quartiersentwicklung zu liefern, wird die Entwicklung eines Quartiersmonitorings aus der Koordinierungsstelle Integrierte Stadtentwicklung heraus unterstützt.

Zur Erarbeitung und Umsetzung soll eine AG Quartiersmonitoring innerhalb der Verwaltung gegründet werden. Diese soll auf Grundlage der o.g. Aspekte einen Indikatorenkatalog entwickeln und die Bereitstellung der Daten zwischen den einzelnen Fachdienststellen abstimmen.

#### 2. Aufbau und Verstetigung von Dialogforen zur Erarbeitung gemeinsamer Leitlinien der Quartiersarbeit

Um Leitlinien der Quartiersarbeit im gemeinsamen Dialog der Akteure zu entwickeln und langfristig zu verstetigen und die Handlungen in den Quartieren zwischen den beteiligten Akteuren abzustimmen, wurden verschiedene Dialogforen und Austauschrunden etabliert bzw. geplant. Ziel ist eine Intensivierung des Dialogs innerhalb der Stadtverwaltung, mit der Politik, den jeweiligen Trägern der Quartiersarbeit sowie den Quartiersarbeiterinnen und -arbeitern selbst.

##### 2.1. Strukturen innerhalb der Stadtverwaltung: AG Quartiersarbeit; AK Stadterneuerung/Quartiersarbeit (umgesetzt)

Innerhalb der Verwaltung wurde eine AG Quartiersarbeit etabliert. Beteiligt sind alle Fachdienststellen, in welchen Anlaufstellen der Quartiersarbeit verankert sind (derzeit vier Fachdienststellen: Sozialamt; Kommunales Integrationszentrum; Fachbereich Jugend und Schule/Kommunale Präventionsketten; Koordinierungsstelle Integrierte Stadtentwicklung).

Um fachämterübergreifend Quartiersentwicklung auch über Quartiersarbeit hinaus zu thematisieren, wurde im Rahmen des bereits bestehenden AK Stadterneuerung eine thematische Erweiterung um den Aspekt „Quartiersentwicklung“ vorgenommen. Im Rahmen dessen können fachämterübergreifend Entwicklungen der Quartiere besprochen, Strategien und Gestaltungsrahmen abgestimmt und Handlungsbedarfe aus Sicht der Verwaltung erkannt werden.

#### 2.2. Beteiligung von Trägern der Quartiersarbeit: Jährlicher Workshop „Quartiersarbeit in Bottrop“ mit den gegenwärtigen und potenziellen Trägern der Quartiersarbeit (in Planung)

Die Quartierskoordinatorin der Stadt Bottrop soll zukünftig jährlich einen Workshop mit den beteiligten Akteuren (Stadtverwaltung und Träger von Projekten der Quartiersarbeit) zur Steuerung der Quartiersentwicklung durchführen. In erster Linie soll der Workshop der besseren Vernetzung der Akteure untereinander, des gegenseitigen Austauschs und der Schaffung von Lerneffekten voneinander dienen. Der Workshop bildet dabei den Rahmen zur Diskussion quartiersbezogener, spezifischer Probleme und Lösungen. Gleichzeitig soll er unter Einbeziehung der gemeinsamen Akteure zur Diskussion von Leitlinien der Quartiersarbeit in Bottrop erfolgen.

Zum Workshop sollen alle bisher tätigen und potenziell tätigen Träger der Quartiersarbeit eingeladen werden. Zudem sollen Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Fachdienststellen der Stadtverwaltung beteiligt werden. Zur Vorbereitung und Gestaltung des Workshops soll ein Fachgremium Quartiersarbeit gebildet werden, an welchem die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Fachdienststellen der Stadtverwaltung Bottrop (AG Quartiersentwicklung) als auch bisher engagierte und schon langjährig etablierte Träger der Quartiersarbeit teilnehmen sollen.

#### 2.3. Beteiligung und Austausch mit den Anlaufstellen in den Quartieren: Austauschtreffen Quartiersarbeit (umgesetzt)

Um den gemeinsamen Austausch zu fördern, den Dialog untereinander zu stärken und langfristige Strukturen der Zusammenarbeit zu etablieren, wird seit 2019 vierteljährlich ein Austauschtreffen der Quartiersarbeit durchgeführt, zu welchem alle Quartiersarbeiterinnen und -arbeiter eingeladen werden. Dabei dienen die Treffen insbesondere des beidseitigen Dialoges zwischen den Beteiligten, der Identifikation von Herausforderungen und Potenzialen der Quartiersarbeit und dem Vertrauensaufbau.

#### 3. Fonds zur Förderung der Stadtteilarbeit in Bottrop (umgesetzt)

Um das Engagement in den Stadtteilen zu fördern und insbesondere Projekte mit Quartiers- und Stadtteilbezug hervorzubringen, wurde 2019 ein Verfügungsfonds zur Förderung der Stadtteilarbeit in Höhe von jährlich 25.000 Euro durch den Rat der Stadt Bottrop beschlossen. Seit dem 01.10.2019 sind die Richtlinie und der entsprechende Verfügungsfonds Stadtteilarbeit in Kraft getreten. Der Fonds richtet sich an Bürgerinnen und Bürger zur Förderung von stadtteilbezogenen Projekten im Quartier. Die Entscheidung über die Förderung der eingereichten Projektanträge trifft die Jury Stadtteilmfonds, die aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Dienststellen der Stadt sowie den Bezirksbürgermeistern bzw. dessen Vertreterinnen und Vertreter besteht. Die Geschäftsführung des Fonds wird durch die Quartierskoordinatorin wahrgenommen.

#### 4. Die Gestaltung einer interimswise Finanzierung von Quartiersarbeit in Bottrop (geplant)

Die Quartiersarbeit mit ihren Anlaufstellen in den Quartieren ist häufig projekt- und zeitlich befristet, was eine entsprechende Akquise solcher Mittel voraussetzt und von den entsprechenden Trägern des Quartiersbüros umgesetzt wird. Dies geschieht in der Regel in enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachdienststellen und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Verwaltung. Die Quartierskoordinatorin und die jeweiligen Fachdienststellen informieren dabei die Träger über mögliche Projektförderungen und unterstützen bei der Antragsstellung.

Bisher ist eine dauerhafte Förderung der Quartiersarbeit im Rahmen des kommunalen Haushaltes nicht möglich. Im Rahmen der Haushaltsberatung 2020/21 hat die Politik eine Haushaltsstelle zur zwischenzeitlichen Finanzierung von Quartiersbüros bei zeitlich versetzten Anschlussfinanzierungen eingerichtet. Dadurch soll die Fortführung in dem jeweiligen Quartier bei Bedarf und bei potentieller Förderperspektive ermöglicht werden. Um die Vergabe der Mittel transparent und nachvollziehbar zu gewährleisten, soll die Quartierskoordinatorin eine entsprechende Entscheidungsmatrix erstellen. Die Entscheidung über eine Förderung soll die Koordinierungsstelle Integrierte Stadtentwicklung in einem fachämterübergreifenden Austausch (AG Quartiersentwicklung) treffen. Der zuständige Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie soll bei Bewilligung einer Interimsfinanzierung in Kenntnis gesetzt werden.

#### 5. Darstellung der Quartiersarbeit in Bottrop und Öffentlichkeitsarbeit (umgesetzt)

Eine zentrale Aufgabe bei der Sicherung der Quartiersarbeit in Bottrop ist deren Sichtbarmachung für die Öffentlichkeit. Dazu wird in enger Abstimmung mit den jeweiligen Quartiersarbeiterinnen und -arbeitern und den beteiligten Fachdienststellen die Quartiersarbeit im Rahmen eines Internetauftritts [www.bottrop.de/quartiersentwicklung](http://www.bottrop.de/quartiersentwicklung) weitergeführt.

Tischler

#### Anlage(n):

1. Bericht Quartiersarbeit
2. Kurzzusammenfassung Bericht und Konzept Quartiersarbeit